



1. Sippen(fast)hajk der Polarfüchse

Vom 12. – 14. Oktober

Wir trafen uns am Freitagabend am Mesnerhaus. Als pünktlich alle eingetrudelt waren starteten wir damit, uns eigene Kompassse zu basteln, damit wir für den nächsten Tag bestens gerüstet waren. Danach gab es dann endlich Abendessen. Wer hätte es sich gedacht, es gab Nudeln mit Tomatensoße. Dieses traditionelle erste Abend-Gericht beherrschen wir inzwischen schließlich wie im Schlaf. Die restliche Zeit bis zum Schlafen gehen verbrachten wir mit unserer neuen Leidenschaft dem Spiel „Werwolf“ und mit einer kleinen nächtlichen Runde „Kreuz zerstört“. Müde machten wir uns noch daran unseren Gruppenraum in ein Nachtlager umzuwandeln und fielen in einen tiefen Schlaf.

Am nächsten Tag machten wir uns früh auf, stärkten uns mit einer Portion Grießbrei und begannen los zu laufen. Unser Weg führte über Stock und Stein, über Wiesen und Felder, an Bäumen und Büschen vorbei. Unterbrochen wurde unser Weg nur durch kleine Müsliriegel-Pausen und durch unser Hungergefühl. So machten wir ein kleines Feuer und begannen unser Mittagessen zu kochen. Endlich gesättigt ging es weiter in Richtung des Waldes den wir als unsere Schlafstätte auserkoren hatten. Als unser Weg von einer wunderschönen, gemütlich wirkenden Scheune gekreuzt wurde kamen wir ins Wanken und überlegten ob so ein kuscheliges Strohlager für die Nacht nicht geeigneter sein würde. Aber nein. Der Tag war noch lange nicht vorbei, der Weg ging weiter.

Angekommen in dem schönen Wald fingen wir direkt an unsere Kröten aufzuschlagen, da die Dunkelheit der Nacht nicht mehr weit war. Doch leider funktionierte das Aufstellen noch nicht so reibungslos wie erhofft. Da müssen wir in den Sippenstunden wohl nochmal etwas nacharbeiten. Aber auch diese Hürde haben wir mit Teamwork und Ausdauer gemeistert. In dieser Nacht schliefen wir geschützt von Bäumen und Büschen tief und fest. So tief und fest, das Muki, Alexander und Benni nicht einmal merkten, dass die von ihnen aufgebaute Kröte über ihnen zusammenfiel. Ein Glück, dass die Nacht warm und trocken war.



Stamm „Veit vom Berg“
Christliche Pfadfinderschaft Deutschlands e.V.



Der Sonntagmorgen begann mit dem Abbau unseres Lagers. Zügig kümmerten wir uns um unsere Planen und um unser Gepäck. Am Ende suchten wir nochmal unseren Platz ab, um auch wirklich nichts zu hinterlassen, das nicht in den Wald gehört und danach machten wir uns auf den Weg zurück ins Mesnerhaus. Unser gemeinsames Wochenende endete mit einem warmen Frühstück, bei dem die Äpfel die wir unterwegs aufgelesen hatten als Zimtäpfel auf den Tisch kamen.

Herzlich Gut Pfad

Eure Sippe Polarfuchs